

23 Mai - 25 August 2007

Patong. Grossskulpturen der Völker Borneos
aus der Sammlung Brignoni des Museo delle Culture in Lugano

Der Geist des Donners

Unter den ausgestellten Werken befindet sich eines, das aufgrund seines Alters, seiner Ausdruckskraft und seiner Bedeutung für die örtliche Kultur von ausserordentlichem Interesse ist und quasi den tieferen anthropologischen und kunstgeschichtlichen Wert der Sammlung des Museo delle Culture versinnbildlicht. Es handelt sich um ein grosses bildhauerisch gestaltetes Stück Eisenholz (wissenschaftliche Bezeichnung: *Eusideroxylon zwageri*), das vom Regen und vom «Zahn der Zeit» durch senkrechte Linie gezeichnet ist, welche ein herzförmiges Gesicht zerschneiden (Kat. 1). Dargestellt ist ein Wesen, das auf den ersten Blick durch seine mehrdeutige Formgebung zwischen Mensch und Tier anzusiedeln ist. Die runden, hervortretenden, aber flachen Augen, die am Rand des Schädels angeordnet sind, ziehen listig die Blicke auf sich und fordern zu einer inneren Erkundung der plastischen Werte des Werkes auf. Diese kommen in einem figürlichen Spannungsfeld zum Ausdruck, das sich weiter aus den enormen Nasenlöchern in der Mitte des Gesichts und dem flachen, rautenförmigen Mund ergibt, der den Blick auf zwei gezackte Zahnreihen freigibt, die wiederum in engem Abstand von den Lippen umschlossen sind. Charakterisiert wird das Ganze durch einen Ausdruck grosser emotionaler Tiefe. Die Skulptur reiht sich in einen archaischen Bereich der Dayak-Kunst ein und gehört zu den ältesten Kulturzeugnissen der Völker Borneos. Es handelt sich um das Endstück eines Sarkophags (*lungun* oder *lungon*), der zu zeremoniellen Zwecken erhöht aufgebahrt wurde. Dargestellt ist *Pèn Lih*, dem die Modang das Geleit der Seelen ihrer Verstorbenen anvertrauten und den sie als Beschützer der Völker ansahen. In den Traditionen und Mythen gilt er als der Geist des Donners. Die stilistischen Merkmale lassen darauf schliessen, dass das Werk von einem Künstler geschaffen wurde, der in einer der Dorfgemeinschaften von Long Glaat, Long Hubun oder Keliway (Ost-Borneo) lebte und arbeitete.

In Zusammenarbeit mit:



**Museo
delle
Culture**



Città
di
Lugano

50 YEARS
LOOKING
FORWARD

**BANCADEL
GOTTARDO**